



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/ 2020

Ausgabe 206

Weihnachten

Weihnachten trotz Corona

Seit über neun Monaten leben wir mit der Corona-Pandemie. Es hat sich in diesen neun Monaten sehr viel ereignet. Es gab eine wellenartige Entwicklung, von der anfänglichen Angst und totalen Stilllegung des gesamten gesellschaftlichen Lebens bis zu den gegenwärtigen Lockerungen und fast befinden wir uns wieder mitten in einem Teil-Lockdown. Das Gemeindeleben steht höchst in Gefahr. Das merken wir sehr deutlich in alle unseren Gemeindeaktivitäten. Es kommen ständig Fragen, wie dieses Jahr Weihnachten gefeiert wird: Was geht, was geht nicht? Können wir in diesem Jahr überhaupt Weihnachten feiern?

Das Osterfest ist weitgehend ausgefallen, denn die Feiertage fielen genau in den Lockdown. Die Pandemie kenne keine Feiertage, so Angela Merkel damals. Wie lange soll das noch so gehen? Wie soll das bloß alles weitergehen? Diese Fragen sind im Moment ein großes Thema. Neben der Sorge um die eigene Gesundheit oder die nahestehender Menschen kommen immer mehr andere Bedenken dazu: Viele bangen um ihren Arbeitsplatz oder wie sie mit ihrem Geld über die Runden kommen sollen. Selbstständige rechnen beunruhigt, wie viele Wochen ihre Reserven noch reichen und hoffen, dass keiner ihrer Angestellten erkrankt. Andere sorgen sich um Freunde oder Verwandte, die immer mehr unter Einsamkeit leiden. Wieder andere bangen, dass manche nach der Aufhebung der Beschränkungen den Weg in die Kirche nicht mehr finden werden. So vielfältig die Situationen, so oft das gleiche Thema: Sorge oder auch Angst mit Blick auf die Zukunft. Man spürt, wie wichtig es den Leuten ist, dass es gut weitergeht.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine Zeit besonderer Erwartungen, Wünsche und Sehnsüchte – auch für jene, die sich nicht mit der Liturgie der Kirche verbunden fühlen. Unter den derzeitigen Bedingungen der Coronavirus Pandemie ist nicht nur die Feier von Gottesdiensten erschwert, auch andere Bräuche, die mit dieser Zeit verbunden sind, wie Advents- und Weihnachtsfeiern, der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt etc., werden aller Voraussicht nach gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sein. Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise, wie.

Die Pandemie wirkt sich massiv auf den Glaubensalltag von Christen aus. Und wichtige Gedenk- und Festtage kommen erst noch. Worauf sich Gläubige einstellen müssen.

Die Geschichte von der Geburt Jesu, die Christinnen und Christen jetzt an Weihnachten feiern, ist eine Geschichte, die mitten in die Dunkelheit der Welt hineingeschrieben ist. In der dunklen Nacht öffnet sich der Himmel. Mit dem himmlischen Licht ist die Botschaft der Engel verbunden: „Fürchtet Euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren“ (Lk 2, 10-11). Wenn ich in das Kerzenlicht schaue, dann ist für mich das Licht der Kerze auch immer ein Zeichen, ein Symbol, für diese Worte. Ich denke dann darüber nach, wie das zusammengeht: die Dunkelheit im Leben von Menschen, die Dunkelheit in dieser Welt und die große Botschaft von der Liebe und vom Frieden Gottes. Denn diese Botschaft ist mit dem Leben des Jesus von Nazareth verbunden, der in der Heiligen Nacht geboren wird.

Kann die Pandemie die Botschaft der Heiligen Nacht kraftlos und wertlos machen? Ganz bestimmt nicht. Mein Freund, der mit seiner schweren Krankheit kämpft, hat mir geschrieben, wie ihm gerade der Gedanke an das Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem Kraft gibt. Es gibt ihm Kraft, weil er spürt, dass Gott ihm nah ist in seiner Schwäche und in seiner Angst. Denn das Leben dieses Kindes im Stall steht für ein Leben, das von Gott kommt und zu Gott führt. Und ich selbst denke daran, dass ich mich immer wieder am Leben und den Worten des Jesus von Nazareth ausrichte. An die Worte, die darauf zielen, immer wieder auf Gott zu vertrauen und sich an dem zu orientieren, was uns Wege zum Leben zeigt.

Meine Bitte an Sie alle ist, dass wir jeden Tag in der Advents- und Weihnachtszeit eine Kerze anzünden, schauen wir in das Licht und bitten wir Gott, dass Menschen Halt und Hilfe finden, denen schlimmes Leid zugefügt wurde. Wir bitten Gott darum, dass Menschen lernen, respektvoll und liebevoll miteinander umzugehen. Und wir bitten Gott darum, dass Menschen Kraft finden, in Frieden miteinander zu leben.

***In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine segensreiche
Advents- und Weihnachtszeit und ein
friedvolles, gesundes Jahr 2021!***

Pater Francis Antony



Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm
Pater Manickam Rayappan smm
Pater Francis Antony smm

Impressum

Redaktion

Herausgeber
Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach
begegnung.mheide@gmail.com

R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 01/2021: 26.02.2021- Alle Angaben ohne Gewähr

Ein Jahr, wie noch nie

Ein Jahr, wie wir es noch nie hatten, geht seinem Ende entgegen. Bei unserem Neujahrsempfang, am 18. Januar 2020, ahnte noch keine/r, dass die Corona Pandemie, die im fernen Osten begonnen hat, die ganze Welt verändern wird. Man musste lernen, auf vieles zu verzichten, KiTas, Schulen, teilweise auch Ämter wurden geschlossen. Firmung und Erstkommunion, gewiss auch Hochzeiten und Taufen wurden verschoben. Sogar der Gottesdienst in den Kirchen durfte nicht mehr gefeiert werden. Es wurde unheimlich ruhig, man fürchtete eine Ansteckung des Covid 19 Jede/r sorgte sich um das Wohl der Nachbarn, der Verwandten und Freunde und wir schauten mit angstvollem Grauen die schrecklichen Nachrichten im Fernsehen an. Gewiß beteten viele von uns um ein schnelles Vorübergehen dieser unfassbaren Gefahr, die, wie wir wissen, jetzt wieder verstärkt auftritt.

Wir, der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen Hoffnung in der Dunkelheit, Zuversicht in Gottes Barmherzigkeit, große Freude an der seit über 2000 Jahren sich wiederholenden Geburt Jesu Christi. Wir möchten Ihnen ein paar Gedanken von Frau Andrea Schwarz mit auf dem Weg geben. Ich fand sie in einem Buch "Auf der Suche nach Weihnachten" vom Herder Verlag:

Hingabe

Meistens wird Gott ganz leise Mensch.
Die Engel singen nicht, die Könige gehen vorbei.
Die Hirten bleiben bei ihren Herden.

Meistens wird Gott ganz leise Mensch.
Von der Öffentlichkeit unbemerkt.
Von den Menschen nicht zur Kenntnis genommen.

In einer kleinen Zweizimmerwohnung.
In einem Asylantenwohnheim.
In einem Krankenzimmer.
In nächtlicher Verzweiflung.
In der Stunde der Einsamkeit.
In der Freude an der Familie.

Meistens wird Gott ganz leise Mensch,
wenn Menschen zu Menschen werden!

Einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und ein GESUNDES Jahr 2021 wünscht Ihnen von Herzen
der Pfarrgemeinderat
A.v. Fürstenberg

Bitte lesen Sie die Termine der Christmetten genau durch, wir dürfen uns an mehreren Gottesdiensten erfreuen! An den Samstagen und Sonntagen im Advent liegen Pläne beim Ordnungsdienst aus, darin sollen Sie bitte früh möglichst Ihren Wunschtermin und die Anzahl der Familienmitglieder samt Adresse und Telefonnummer eintragen.

Im Namen der Pfarrgemeinde möchte ich schon vorab unseren Patres danken!!!

A. v. Fürstenberg

Anmeldungen zu den Weihnachtsgottesdiensten

Ab Mitte November und im Advent liegen bei den Ordnungsdiensten in den Kirchen, sowie im Pfarrbüro die Termine der

Gottesdienste vom 24. bis einschließlich den 26. Dezember

auf Anmeldebögen aus.

Bitte lesen Sie die angebotenen Termine genau durch, wir dürfen uns an mehreren Hl. Messen erfreuen.

Auf dem Anmeldebogen sollen Sie früh möglichst,

bis spätestens zum 13. 12. 2020

Ihre Wunschtermine und die Anzahl der Familienmitglieder mit Namen, Adresse und Telefonnummer eintragen.

Dem Ordnungsdienst oder im Pfarrbüro abgeben.



Hinweis: Bitte informieren sie sich auf unserer homepage oder in der Mitteilung ob die jeweiligen Gottesdienste noch buchbar sind!

Vorankündigung Corona-Ausweis

Liebe Gemeinde,

da uns die Corona-Pandemie noch auf unbestimmte Zeit weiter beschäftigen wird, wollen wir den Einlass zu unseren Gottesdiensten hygienischer, einfacher und schneller gestalten.

Dafür möchten wir in Zukunft allen Gottesdienstteilnehmern einen kleinen, sogenannten „Corona-Ausweis“ anbieten.

Auf diesem Ausweis befindet sich das Gemeindelogo, der Vor- und Nachname und eine an die Person gebundene Nummer.

Am Eingang zur Kirche brauchen Sie dann nur noch den Ausweis zu zeigen oder Ihre Nummer zu benennen, der jeweilige Corona-Hilfsdienst wird dann Ihre Nummer in die tägliche Teilnehmer-Liste eintragen.

Teilnehmer die keinen oder noch keinen Ausweis haben, können sich wie bisher in die bekannte Liste eintragen.

Auf Basis der bisherigen Gottesdienst-Teilnehmer-Listen werden wir schon Ausweise erstellen, diese werden dann am Eingang ausgegeben.

Wer sicherstellen möchte einen Ausweis zu bekommen, kann sich ab sofort im Pfarrbüro melden.

Der Start ist für Mitte/Ende November geplant.

Wir hoffen darauf, dass wir damit beim Zugang zur Kirche ein wenig mehr Normalität anbieten können.

Ihr Seelsorgeteam und der PGR



Unsere Patres bieten die Möglichkeit der Krankenkommunion zu Hause an. Bitte melden Sie alte und kranke Personen in Ihren Familien und Nachbarschaft, die die HL. Kommunion empfangen möchten, bei den Priestern oder im Pfarrbüro!

*Bild: Factum/ADPln:
Pfarrbriefservice.de*

Hinweis:

Personen, die **keine** Bekanntgabe ihres Geburtstages, Trauungen & Ehejubilaren in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung wünschen, melden sich bitte im Pfarrbüro!!!

Begegnung zwischen Kirche und Markt



Seit vielen Jahren hat unsere Frauengemeinschaft nach der Frauenmesse das Frühstück an jedem ersten Mittwoch im Monat in unserem Borromäushaus durchgeführt. Durch Corona hat das Frühstück jetzt schon seit mehreren Monaten nicht mehr stattgefunden.

Die lieben Damen, die bisher die Verantwortung trugen, sind auch älter geworden und suchen Nachfolgerinnen.

Hat jemand Lust, diese schöne Tradition fortzuführen?

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro



Öffnungszeiten Eine Welt Laden

sonntags 9:30 Uhr - 12:00 Uhr im Borromäushaus
Verkauf von fair gehandelten Produkten

Bitte die Coronaschutzmaßnahmen zu befolgen

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.

In **dringenden Notfällen** rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

So erreichen Sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.

Tel.: 02264/200 90 55

Pater Francis Antony smm.

Tel.: 02264/200 90 25

Pater Manickam Rayappan smm.

Tel.: 02264/200 90 15

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

Im neuen Jahr werden neue Öffnungszeiten bekannt gegeben.

Wegen der Corona Pandemie bleibt die kontaktlose Abgabe, nähere Informationen im Aushang am Eingang.



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  **bv.**

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Nachruf Susanne Ueberberg



Am 03.10.2020 verstarb Susanne Ueberberg nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

Susanne war seit Anfang 2014 in unserem Team der >begegnung< tätig. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, die Verantwortung für die Verteilung der 3500 Exemplare einer jeden Ausgabe zu übernehmen. Dabei zählte sie die Hefte für die einzelnen Verteiler ab und sortierte sie nach Wohnorten. Die Verteilerlisten aktualisierte sie vor jeder Ausgabe neu. Wenn einer der Verteiler das Austeilen der Begegnung aus gesundheitlichen Gründen nicht durchführen konnte, kümmerte sie sich in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro um Ersatz.

Darüber hinaus brachte Susanne sich mit ihren kreativen Ideen zur Gestaltung in die Redaktionsarbeit ein. Ihre Vorschläge machten sie dabei zu einer unentbehrlichen Bereicherung für unser Team. Sie schrieb außerdem gern selbst Beiträge über Veranstaltungen, wie z.B. den Neujahrsempfang o.Ä.. Unsere Zusammenarbeit im Team machte stets viel Spaß und das Arbeitsklima war sehr angenehm. Wir alle haben uns auf unsere gemeinsamen vierteljährlichen Teamsitzungen sehr gefreut.. Auf den Teamsitzungen wurden neben Themen für unser Heft auch viele Erfahrungen über Neuerungen und Aktuelles rund um unsere Kirche ausgetauscht und diskutiert. Auch private Gespräche kamen dabei natürlich nicht zu kurz.

Neben ihrem starken Einsatz für die Begegnung engagierte sich Susanne ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde. Dabei übernahm sie Aufgaben wie den Dienst in der Borromäusbücherei, der Verteilung der Kirchenzeitung und die Sammlung für die Caritas.

Mit Susanne haben wir nicht nur eine liebenswerte und kreative Mitarbeiterin aus unserem Team verloren, die sich sehr vielfältig für das Allgemeinwohl der Kirche einsetzte, sondern auch eine Freundin.

Unser Mitgefühl gilt ihrer ganzen Familie

Gabi Steinbach
für das Team der begegnung
und das Seelsorgeteam der katholischen
Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Neue Kirchenvorstandsmitglieder

Herr Peter Weber-Heck

(80 Jahre) ist in den Kirchenvorstand nachgerückt. Er wohnt in Marienheide, ist verheiratet mit Ursula Weber-Heck, geb. Mildner seit 49 Jahren und hat zwei erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder.

Vielen ist er durch seine ehrenamtliche Arbeit als Leiter der Caritas bereits gekannt.

Durch seinen beruflichen Werdegang als Medizinkaufmann hat er eine gute Menschenkenntnis.

Wir sind dankbar, dass er uns bei der Arbeit des KV's unterstützt und heißen ihn recht herzlich willkommen.



Mein Name ist Ingrid Wilke.

Ich bin 63 Jahre alt und lebe mit meinem Mann in Hülsenbusch.

Nach einem Studium der Agrarwissenschaften habe ich bei der Landwirtschaftskammer als Lehrerin und Beraterin gearbeitet. Seit dem 01.11.2020 bin ich im Ruhestand.

Seit ca. 30 Jahren engagiere ich mich in der Frauengemeinschaft Nochen, bei der Vorbereitung der Weltgebetstage und Gottesdiensten. Dieses Engagement in der Pfarrgemeinde kann ich nun ausweiten und freue mich auf die Aufgaben im Kirchenvorstand.



Sternsinger 2021

Liebe Gemeinde,
unsere Sternsinger Königinnen und Könige und wir freuen uns Sie zu Hause zu besuchen und den Segen zu bringen. Unter den aktuellen Corona-Auflagen überlegen wir uns noch in welcher Art die Aktion stattfinden soll. Wir sind sicher, dass die Aktion auch im Jahr 2021 in unsere Gemeinde stattfinden wird, deshalb lassen Sie sich von uns überraschen.

Die genauen Informationen werden Anfang Dezember in der Mitteilung veröffentlicht.



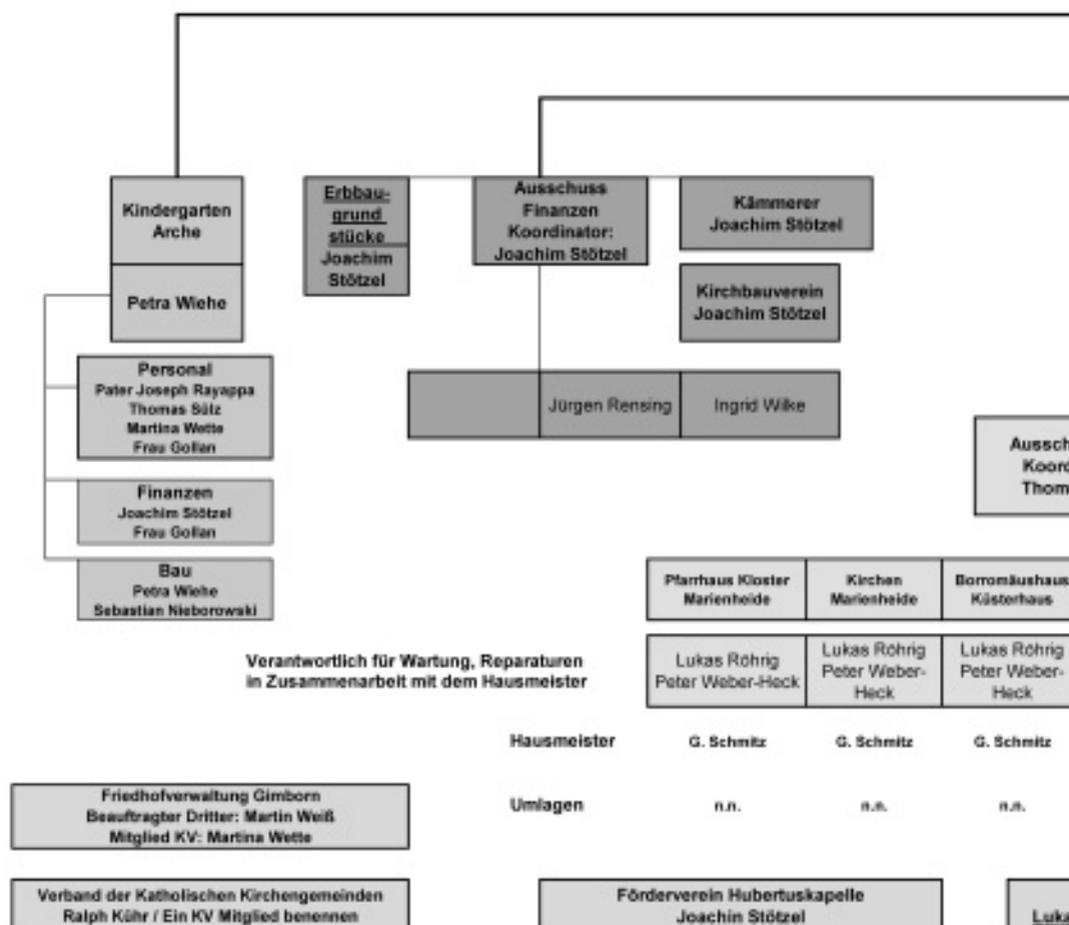
Schon, jetzt vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung! Gegenseitig geschützt bleiben wir alle gesund. Gott, segne uns alle!

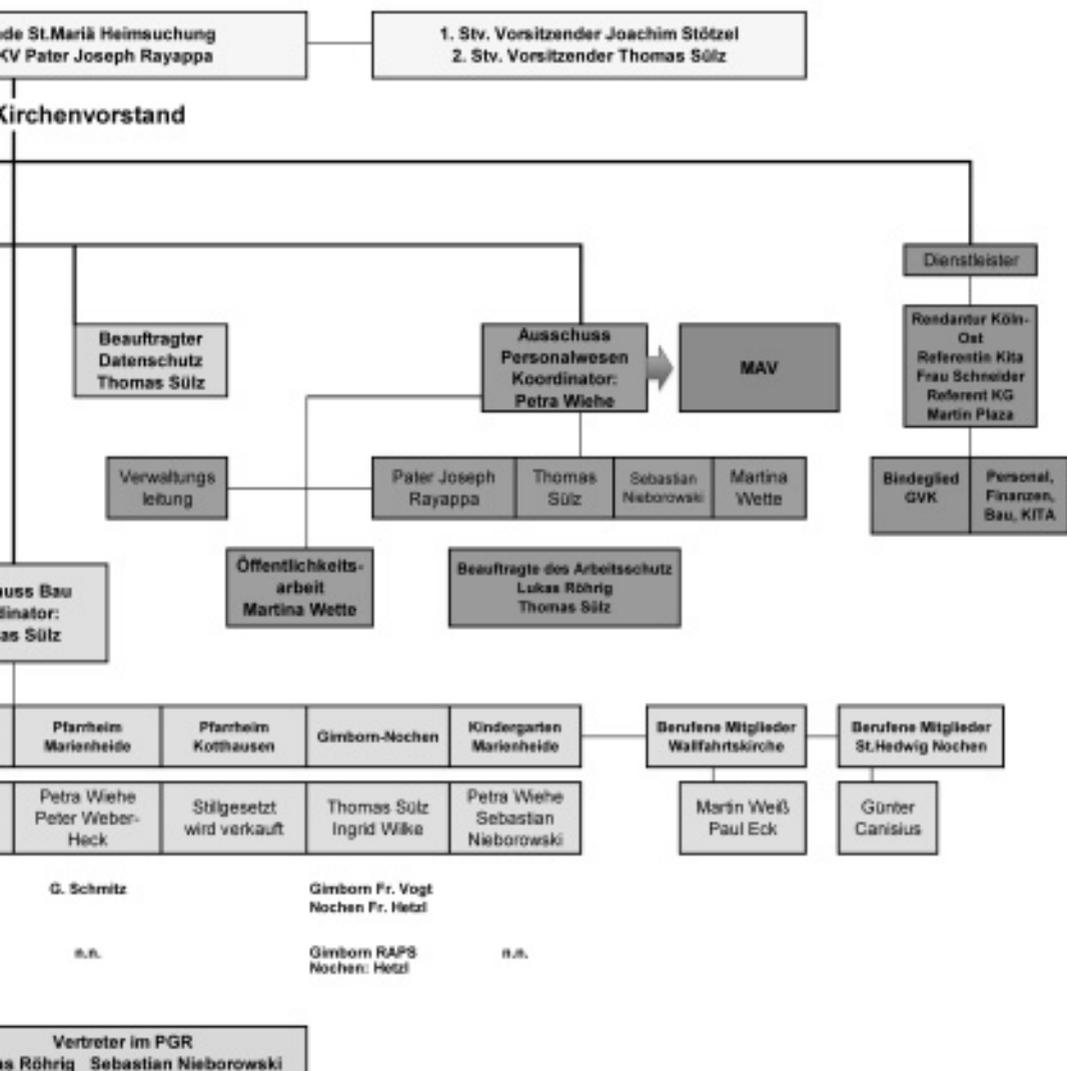
P. Francis Antony
Für das Team Sternsinger

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung, Marienheide
Organigramm 10/2020

Kath. Kirchengemeinde
1. Vorsitzender des KV

Leitung des KV





Bußandacht für Erwachsene

Marienhöhe
Montag, 21.12.2020 19:00 Uhr in der Montfortkirche

Beichtgelegenheiten in der Montfortkirche

Mittwoch, 16.12.2020 17:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 17.12.2020 17:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 18.12.2020 16:00 - 17:00 Uhr

Heiligabend

Donnerstag, 24.12.2020
Christmetten

Marienhöhe: Montfortkirche
15:00 Uhr für die Kinder, unter Mitwirkung des Musikzugs der freiwilligen
Feuerwehr
ab 16:45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienhöhe
Weihnachtslieder
17:00 Uhr für die Erwachsenen – unter Mitgestaltung durch die
Freiwillige Feuerwehr Marienhöhe (**bereits ausgebucht**)
21:00 Uhr Christmette, Einstimmung ab 20:45 Uhr
24:00 Uhr Konventsmette, Einstimmung ab 23:45 Uhr
Nochen: St. Hedwig Kirche
16:15 Uhr Christmette, Einstimmung ab 16:00 Uhr
(Instrumentalgruppe Sindermann)
Gimborn: St. Johannes Baptist Kirche
18:15 Uhr Christmette, Einstimmung ab 18:00 Uhr

1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Freitag, 25.12.2020
Nochen: St. Hedwig Kirche
10:00 Uhr hl. Messe
Marienhöhe: Montfortkirche
10:30 Uhr hl. Messe
Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
10:30 Uhr hl. Messe



2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus

Samstag, 26.12.2020
Marienhöhe: Montfortkirche
10:30 Uhr FESTHOCHAMT
18:00 Uhr hl. Messe
Gimborn: St. Johannes Baptist Kirche
10:00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 27.12.2020 - Fest der Familie

Marienheide: Montfortkirche

08.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr FESTHOCHAMT

Gimborn: St. Johannes Baptist Kirche

10.00 Uhr hl. Messe

Silvester

Donnerstag, 31.12.2020

Nochen

16:30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel
(Instrumentalgruppe Sindermann)

Marienheide: Montfortkirche

18:00 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

Neujahr - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria

Freitag, 01.01.2021

Gimborn

10:00 Uhr hl. Messe

Marienheide: Montfortkirche

17:00 Uhr hl. Messe

Seniorenzentrum Hermannsbergstraße

10:30 Uhr hl. Messe

Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn

Mittwoch, 06.01.2021

Marienheide: Montfortkirche

19:00 Uhr FESTHOCHAMT

Samstag, 16.01.2021

Marienheide: Montfortkirche

18:00 Uhr hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim

STERNESINGER:

z. Zt. liegen uns noch keine Informationen zu den Sternsängern vor.

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt Informationen durch die Mitteilung und über die Schulen weitergeben.

Samstag, 16.01.2021: Neujahrsempfang im Pfarrheim

(voraussichtlich, noch nicht fest wegen Corona)

18.00 Uhr Montfortkirche hl. Messe

Sanierung der Wallfahrtskirche

Baugenehmigung für die „Dachsanieung“ vom Erzbistum Köln genehmigt

Liebe Gemeinde

Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand der Sanierung der Wallfahrtskirche geben.

Nach einer sehr langen Wartezeit von fast 15 Monaten und einem Baustopp von inzwischen 10 Monaten, hat der Vermögensrat des Erzbistums Köln unseren Antrag zur Baugenehmigung der Dachsanieung am 22. Oktober 2020 genehmigt.

**Zur Gesamtfinanzierung der Dachsanieung stehen uns
916.092 € zur Verfügung.**

Leider werden Sie, liebe Gemeinde, bis Ende April 2021 keine Aktivitäten an der Baustelle sehen. Sie fragen sich sicherlich: Was ist der Grund? Warum geht es nicht weiter????

Engpass:

**Die Lieferzeit für den Schiefer beträgt 5 Monate.
Die Anlieferung wird nicht vor Ende April 2021 erwartet.**

Leider konnten und durften wir vor der Baugenehmigung durch das Erzbistum Köln den Schiefer nicht vorab bestellen, um die Bauzeit abzukürzen!
Alle planerischen und vorbereitenden Arbeiten unsererseits sind bereits im Vorfeld erledigt worden.

Der Bauzeitenplan wurde aktualisiert und mit den Handwerkern im Detail abgestimmt.

Nach der Anlieferung des Schiefers werden wir mit der Umsetzung zeitnah beginnen.

Die Bauzeit für die Dachsanieung wird sich aus heutiger Sicht von Ende April 2021 bis in den Spätsommer 2021 hinziehen.

Nach der Dachsanieung wird der Fertigputz auf die Außenfassaden aufgebracht und zum Schutz des Putzes angestrichen.

In den nächsten Ausgaben der Begegnung werden wir über den Fortschritt der Dachsanieung berichten.

Martin Weiß
Beauftragter des Kirchenvorstands

Neuanlage Urnenwahlgräber

09.10.2020

Neuanlage Urnenwahlgräber auf dem Friedhof in Gimborn

Auf dem Friedhof in Gimborn wurde erstmalig ein Urnenfeld angelegt.

Die Urnengräber werden in ihrer Größe und Ausführung nach den Vorgaben des Erzbistums Köln, als Urnen Wahlgräber ohne Zwischenabstand angelegt.

Tiefe: 1,00 Meter
 Breite: 1.00 Meter
 Einfassung: 6 cm stark
 Anzahl: 12 Urnenwahlgräber



In dem Urnenwahlgrab können max. 2 Urnen beigesetzt werden.
 Das Nutzungsrecht an einem Urnenwahlgrab kann verlängert werden.

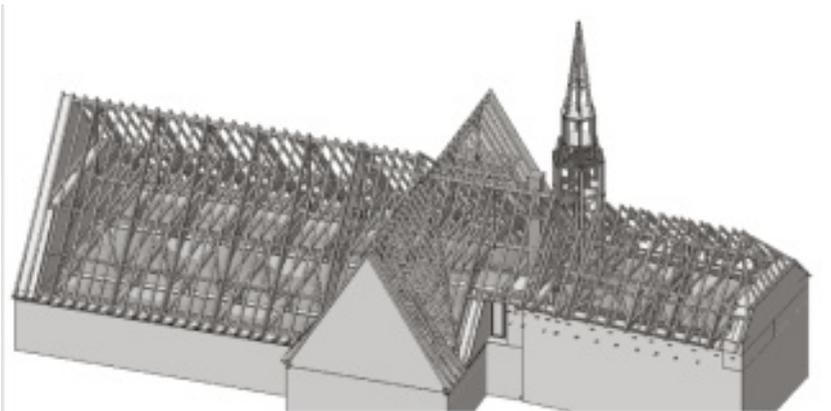
Die Teil- bzw. Vollabdeckung des Grabes ist erlaubt.

Interessenten können sich bei der Friedhofverwaltung Herrn Martin Weiß melden.
 Telefon: 02264-7103

Urnenfeld auf dem unteren Friedhof auf der linken Seite in Reihe 13

Martin Weiß
 Friedhofsverwaltung

Zeichnung des Holztragwerks des Dachstuhls der Wallfahrtskirche



16 Termine

So.	29.11	10:30 Uhr	Familiengottesdienst vorbereitet vom PGR
So.	06.12.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst vorbereitet von der Grundschule Marienheide
So.	13.12.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst vorbereitet vom indischen Verein
Sa.	19.12.		Messdiener/innen Adventfeier im Pfarrheim
So.	20.12.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst vorbereitet von der Kindertagesstätte „Arche“
Sa.	16.01.	18:00 Uhr	Hl. Messe in der Montfortkirche, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim
Verpachtung der Orgelplätze verschoben auf Frühjahr wg. Pandemie			
So.	24.01.	10:00 Uhr	Schützenmesse in Gimborn
So.	24.01.	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung Schützen Gimborn
Fr.	29.01.	18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Kirchenchor Cäcilia, Marienheide im Pfarrheim
Fr.	05.03.	15:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen, Frauen Marienheide, ev. Kirche Marienheide Frauen Kotthausen, in der Ev. Freikirchl. Kirchengemeinde in Windhagen Frauen Gimborn/ Nochen, in Nochen
Mi.	17.03.	17:00 Uhr	Hl. Messe, Bußwallfahrt d. Frauen Dekanat Gummersbach; 15.00 Uhr Andacht, anschl. Beichte

**Aufgrund der Corona Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt !
Bitte informieren Sie sich aktuell im wöchentlich erscheinenden
Mitteilungsblatt!**

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223
Kirchenchor M'heide Arche Chor SKJ	jeden Dienstag, 20:00 Uhr im Pfarrheim alle 2 Wochen, 20:00 Uhr in der KiTa Arche 1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen Anbetung	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 20.09. Theo Wette
 27.09. Kim, Erik und Ben
 Vierkötter
 03.10. Riccardo Rohe
 11.10. Milan Elias Dzienisz
 17.10. Greta Anna Siedlaczek
 18.10. Lisa Maria
 Schürenkrämer
 25.10. Matteo Kuchta
 01.11. Leonard Schulte



Den Bund fürs Leben schlossen:

- 26.09. Simeon Schmidt &
 Anna Wester
 10.10. Sebastian Kühn &
 Nicole Cierpiol

Diamantene Hochzeit

- 27.09. Werner & Resi
 Arnold
 08.11. Burghard & Elfriede
 Kaufmann



Im Herrn verstorben:

- 02.09. Gereon Beckmann 74 J.
 03.09. Karl-Josef Heuser 89 J.
 04.09. Werner Wegfahrt 76 J.
 07.09. Irmengard Kamp 83 J.
 07.09. Gertrud Wanzeck 81 J.
 11.09. Giovanni Antonio
 Agusta 73 J.
 11.09. Monika Wölky 61 J.
 23.09. Ingeborg Schuster 84 J.
 03.10. Susanne Ueberberg 57 J.
 06.10. Rita Elisabeth
 Karner 84 J.
 24.10. Fritz Becker 81 J.
 26.10. Hans-Georg Höller 62 J.
 31.10. Doris Verhufen 72 J.
 05.11. Werner Hütt 84 J.
 13.11. Anita Raffel 77 J.

Herzliche Einladung zu unseren RORATEMESSEN

An den vier Wochenenden im Advent finden RORATEMESSEN
in der Montfortkirche statt:

Samstag, 28.11. und Samstag, 12.12. um 07.00 Uhr;
Sonntag, 06.12. und Samstag, 19.12. um 18.00 Uhr.

Wir brauchen ihre Mithilfe, liebe Kirchenbesucher

In den letzten Wochen und Monaten mussten wir immer wieder feststellen, dass Diebstähle und Plünderungen an unseren Opferstöcken stattfanden. Es wurden Schlösser zerstört und mit gezielten Techniken Geldscheine aus den Opferstöcken gestohlen. Dieses Geld benötigt die Kirchengemeinde zur Erfüllung ihrer seelsorglichen Aufgaben.

Wir bitten Sie daher, Augen und Ohren offen zu halten, wenn Sie im Kirchenraum Verdächtiges beobachten. Bitte wenden Sie sich umgehend an das Pfarrbüro.

Vielen Dank

Joachim Stötzel
Ausschuss Finanzen

Frauengemeinschaft Marienheide

Liebe Frauengemeinschaft,
das Jahr geht dem Ende zu und eigentlich würden wir uns zur alljährlichen Adventsfeier treffen. Doch die Pandemie lässt es nicht zu. Es tut uns leid, dass wir mit euch keine Aktivitäten unternehmen konnten, keine Fahrten, keine Wanderungen, aber das Risiko wollten wir nicht eingehen.

In Gedanken sind wir bei euch und hoffen, das wir uns im neuen Jahr in fröhlicher Runde gesund wieder finden, auch wenn es vorraussichtlich noch ein langer Weg sein wird, denn:

Jeder Tag hat sein Licht und seine Schatten.

Wichtig ist, die kleinen Glücksmomente wahrzunehmen, die uns geschenkt werden.

So wünschen wir euch allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest mit der ganzen Familie und
ein gesundes neues Jahr

Euer Orga Team

Krippe 2020



Die Krippe in der Montfortkirche wird in diesem Jahr vom Kirchenchor Cäcilia gestaltet.

Ab dem ersten Adventssonntag deuten verschiedene Szenen aus dem Evangelium auf die Ankunft des Herrn hin. Bei den Vorbereitungen haben wir uns zwangsläufig auch mit dem Thema der Corona-Pandemie beschäftigt. Corona betrifft jeden und beherrscht unseren Alltag in erschreckender Weise.

In der Adventszeit, wo jeder dem anderen nahe sein will, fällt es besonders schwer, im alltäglichen Leben Abstand zu halten. Diese Belastung müssen wir alle aushalten.

Trotzdem ist diese Zeit geprägt von der gemeinsamen Erwartung des Weihnachtsfestes. Wir spüren die Nähe des anderen, und es ist schwer, sich damit abzufinden, dass im öffentlichen Leben und selbst beim Gottesdienst in der Kirche die notwendigen Corona-Regeln eingehalten werden müssen.

Die Begegnung mit Jesus will uns ermutigen, die Hoffnung nicht aufzugeben, die Pandemie in nicht zu ferner Zeit hinter uns lassen zu können. Mit unserer Krippe wollen wir die adventliche Zeit und am Weihnachtsfest die Geburt Jesu in schlichter und einfacher Weise darstellen, damit wir uns auf das Wesentliche besinnen:

Gott ist für uns Mensch geworden!

Krippe in der Auslage der ehemaligen Markt - Apotheke

Wir von der "Gemeinde in Bewegung" möchten darauf aufmerksam machen, dass wir zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde eine Krippe in dem Schaufenster der ehemaligen Markt - Apotheke aufbauen, mit wechselnden Bildern im Advent bis hin zu Christi Geburt.

Kommen Sie, Sie sind herzlich eingeladen!

das GiB Team

Telefonbesuch

Corona stellt uns gesamtgesellschaftlich vor große Herausforderungen, insbesondere digitale Medien gewinnen an Bedeutung, Whatsapp und Kurznachrichten verändern unsere Kommunikation, und das persönliche Wort verliert immer mehr Raum, vielleicht auch an Bedeutung. Doch gerade jetzt treten viele Unsicherheiten auf, die Menschen entwickeln Ängste und haben Fragen. Wie schön, wenn es dann ein Gegenüber gibt, das zuhört.

Der SKFM (SKFM im Oberbergischen Kreis e.V.) Sie einladen, die Veränderungen mutig wahrzunehmen, und mitzumachen, der Einsamkeit entgegenzuwirken. Das kann in Form eines Anrufs sein, wie folgt durch eine Ehrenamtliche des SKFM beschrieben:

Eine gute Ergänzung: **Der SKFM Telefonbesuch** - vielleicht auch für Sie interessant?
Telefone gibt es wie Sand am Meer - und Telefonate?

In diesen Zeiten, wo kaum ein Besuch bei älteren und alleinerziehenden Menschen in unserem Umfeld möglich ist, bleibt dennoch das Telefon, zumindest für diejenigen, die keinen Zugang zu sozialen Medien haben und das sind viele. Ich fand heraus, dass da ein Telefongespräch u.U. hilfreich sein kann, die Einsamkeit oder das Alleinsein für eine kleine Weile zu unterbrechen. Daher nenne ich es „**Telefonbesuch**“, keine Telefonseelsorge, keine psychologische Beratung, einfach nur „Hallo, ich habe Ihre Telefonnummer vom SKFM bekommen und möchte ein wenig mit Ihnen plaudern.“

Hierzu hat sich eine ehrenamtliche Mitarbeiterin ein paar Gedanken gemacht und möchte sie allen zur Überlegung geben, vielleicht mag jemand einsteigen, Vorschläge einbringen oder mitmachen.

Nach der Vorstellung, die ich mit Namen, Alter und Wohnort legitimiere, möchte ich das gleiche von meinem Gegenüber hören. Wir besprechen dann den günstigsten Termin des Telefonbesuchs und sprechen auch über die Zeitraumlänge.

Worüber wir plaudern? - Was mir mein Gegenüber anbietet, erfragt oder wissen will.

Ich möchte vor allem:

Zuhören, ausreden lassen, nichts bewerten, zusammenfassen (was ich verstanden habe), eventuell nachfragen (Vorsicht, um nicht „neugierig“ zu erscheinen), auch mal eigene Erfahrungen einfließen lassen, sachlich bleiben, offen sein, Anteilnahme zeigen, aber auch abgrenzen. Wenn das Telefongespräch zu emotional werden sollte, oder die Stimmung kippt, möchte ich das Gespräch auch beenden können.

Die Vorteile eines Telefonbesuchs sind für mich:

- * Kein Weg zur teilnehmenden Person
- * Kein Kaffeetrinken
- * Keine äußeren Umstände (Kleidung, ...)
- * Eine gewisse Anonymität (kein Gesicht, ...)
- * Gute Zeiteinteilung – auch zum Verschieben

Schwierigkeiten:

- * Kann ich mein Gegenüber richtig verstehen? (Technik!)

Fazit: Ich muss es ausprobieren und die Möglichkeit haben, das Gespräch in einer vertrauten Gruppe zu reflektieren.

Dazu besteht zusätzlich beim SKFM die Möglichkeit, sich in Arbeitskreisen zu treffen, sich auszutauschen, Unsicherheiten abzulegen und miteinander Erfahrungen zu teilen.

Wer traut sich noch? Bitte in unserer Geschäftsstelle unter **02261 60020 oder 60026** melden, um Telefonnummern zu erfragen, bzw. auch selbst welche zu benennen. Wir freuen uns auf Sie!

Viele helfende Hände bei der Caritas



Schon in der letzten Begegnung wurde kurz darüber berichtet, dass bei der Leitung der Caritas ein Wechsel stattgefunden hat, da Peter Weber-Heck sich als Leiter der Caritas zurückziehen will.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde-Caritas sei ihm an dieser Stelle noch einmal gedankt.

Die Aufgaben werden nun von

Manfred Huster, Georg Lichtinghagen, Anton Mainusch und **Bärbel Schöneborn** übernommen.

Diese sind in Zukunft die Ansprechpartner und bilden das Leitungsteam unserer Caritas.

Wesentliche Aufgaben des Teams sind die Organisation der Kleiderkammer "Stöberkiste" und die Unterstützung von notleidenden Mitmenschen in unserem Gemeindegebiet, sowie die regelmäßigen Haussammlungen.

In Marienheide werden die Sammlungen von Bärbel Schöneborn, in Gimborn von Andrea Heide und in Nochen von Ingrid Wilke organisiert. Durch die Einnahmen in der "Stöberkiste" und der Sammlungen sind wir in der Lage, sozial schwachen Mitmenschen Hilfe anzubieten.

Wie auch schon in der Vergangenheit, will sich das neu gebildete Team darum bemühen, Notlagen zu erkennen, um dann unbürokratisch und schnell helfen zu können.

Bei ihrer Arbeit ist die Unterstützung von vielen Helferinnen in der "Stöberkiste" und bei den Haussammlungen unerlässlich.

Ihnen, die eher im Hintergrund ihren Dienst am Nächsten leisten, sprechen wir Dank und Anerkennung aus. Wir würden uns freuen, wenn wir noch einige Helfer und Helferinnen für unsere Arbeit begeistern könnten.



Georg Lichtinghagen
für das Leitungsteam

Nachruf Fritz Becker

Zu Beginn der letzten Oktoberwoche verbreitete sich in Marienheide sehr schnell die Nachricht, dass

Fritz (Friedrich) Becker

In Köln verstorben ist. Fritz Becker ist ein geborener Marienheider und insbesondere in der Kirchengemeinde sehr bekannt gewesen, sein Herz hing an Marienheide.

Geboren wurde er am 21. März 1939 in Marienheide, besuchte die Volksschule in Marienheide und wechselte zum Gymnasium nach Gummersbach. Später wechselte er in ein Internat nach Neuss. Neben dem üblichen Unterricht legte er hier die Wurzeln für sein „Musikalisches Leben“. Er lernte das Spiel mit dem Kontrabaß. Als plötzlich die Bratschen fehlten, lernte in kurzer Zeit dieses für ihn neue Musikinstrument und konnte so dem Orchester aushelfen. Er lernte nicht nur das Orgelspiel, am Schluss seiner Schulzeit dirigierte er auch den Schulchor

Nach dem Abitur studierte in Bonn. Sein großes Interesse galt der Musikgeschichte, Schwerpunkt seine Studien war aber Jura. Er bestand die geforderten Examina und begann seine berufliche Laufbahn bei der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf. Später wechselte er nach Wuppertal und wurde als Oberstaatsanwalt mit der Beendigung seiner Berufszeit in den Ruhestand versetzt.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er immer ehrenamtlich tätig. So war er viele Jahre als Mitglied eines Kirchenvorstandes seiner Heimatgemeinde tätig. Mit der Musik verbunden, vornehmlich der Kirchenmusik, war er immer. Er schrieb selbst kleine Gesangs- und Orgelstücke. Neben seiner beruflichen Tätigkeit leitete er viele Jahre Kirchenchöre, zuletzt im Ruhestand 15 Jahre die Glory-Singers. Bei der Konzertreihe mit dem Stabsmusikchor der Bundeswehr, dem Kirchenchor Cäcilia und den Glory Singers begleitete er das gesamte Ensemble an der Orgel. Er war immer bereit Vertretungen als Organist zu übernehmen. Dies geschah nicht nur an seinem Wohnort in Köln, dies erledigte er auch in Bonn oder Marienheide und einigen anderen Orten. Als begeisteter Bahnfahrer war ihm kein Weg zu weit und kein Orgelspiel zuviel.

Mit dem Ende des Jahres 2018 musste er seine musikalischen Dienste einstellen, weil aufgrund seines Alters seine körperlichen Kräfte ihm zu schaffen machten. Seine Erkrankungen nahmen zu. Es war ihm vergönnt, in diesem Jahr noch einen längeren Urlaub mit seiner Ehefrau in den Niederlanden an der Nordsee zu verbringen. Hier konnte er entspannen und neue Kräfte sammeln. Trotzdem war danach ein fast zweimonatiger Krankenhausaufenthalt notwendig. Zwei Tage nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus hat ihn Gott der Herr am 24. Oktober 2020 zu sich in sein Reich gerufen.

Fritz Becker war ein engagierter Christ, der sein Christsein mit der Musik verbunden hat. Mit seinem Tod verliert die katholische Kirchengemeinde St. Maria Heimsuchung einen engagierten Christen, dem keine Aufgabe zu schwer war und der für das ehrenamtliche Engagement stand. Gott sei seiner Seele gnädig. Gottes Segen sei mit ihm.



Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern.

Marienheide, 5. November 2020

Das Seelsorgeteam St. Maria Heimsuchung

Die Glory-Singers

Sternenaktion der Katholischen Kirchengemeinde

Bereits seit Jahren findet in unserer Gemeinde zu Weihnachten die Sternenaktion statt.

Das Anliegen dieser Aktion ist es, Familien in Marienheide, die am Rande des Existenzminimums leben, in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten.

Aufgrund der Corona Pandemie ist es noch in der Klärung, wie dies in diesem Jahr aussehen wird.

Damit wir diese Geschenke für die Familien ermöglichen können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Sollten Sie uns bei dieser Aktion unterstützen und einer Familie eine Freude zu Weihnachten bereiten wollen, so können Sie sich einen Stern abnehmen, die in den Kirchen in Marienheide, Gimborn und Nochen und am Kastanienbaum am Familienzentrum aushängen bzw. ausliegen.

Das Geld, das Sie spenden möchten, können Sie dann gerne auf das auf das

Konto der Ortscaritas DE79447615341512600100 Stichwort „Sternenaktion“ überweisen oder geben es in einem Umschlag in bar bis zum 11. Dezember im Familienzentrum Arche ab.



Alle weiteren Einzelheiten hierzu werden Sie auf dem Stern finden.

***Jesus sagt:
„Was ihr dem geringsten meiner Brüder
getan habt,
das habt ihr mir getan.“***

Wir danken allen, die diese Aktion mit unterstützen.

Erstkommunion 2020

Mit dem Mottolied „Gott ist mit uns unterwegs“ bereiteten sich seit dem Herbst 2019 34 Jungen und Mädchen auf die 1. Hl. Kommunion vor.

Aufgrund der Coronapandemie musste die Kommunion vom Weißen Sonntag zunächst bis auf Weiteres verschoben werden.

Am Sonntag, den 4. Oktober war es dann endlich soweit.

Unter Coroneinschränkungen, mit Maske und Abstand, konnten wir einen feierlichen Kommuniongottesdienst feiern.

Fotos zur Kommunion finden Sie auf der letzten Seite

Open Air Gottesdienst im Klostergarten am 27.09.2020



Kommunion am 05.10.2020



Fotos A. Vetter